

10 Jahre Psychotherapeutengesetz

Perspektiven der Psychotherapeutischen Versorgung



Landespsychotherapeutenkammer
Baden-Württemberg

4. Landespsychotherapeutentag in Baden-Württemberg

05. Juli 2008

Im Haus der Wirtschaft, Stuttgart,

- **Psychologische Therapie der
Sucht
zwischen Suchtmedizin und
Sozialarbeit**

Psychologische Therapie der Sucht zwischen Suchtmedizin und Sozialarbeit



1. Die Ausgangslage:

- **Ca. 1250 Suchtberatungsstellen in Deutschland**
 - **Aufgabengebiete:**
 - **Grundversorgung Suchtkranker, -gefährdeter und deren Angehöriger**
 - **Ambulante Behandlung von Suchtkranken (ambulante Rehabilitation und Nachsorge)**
 - **Unterstützung ehrenamtlichen Engagements (Abstinenz- und Angehörigengruppen)**
 - **Prävention**
-

Psychologische Therapie der Sucht zwischen Suchtmedizin und Sozialarbeit



2. Fachkräfte im ambulanten Bereich:

- Sozialpädagogen/-arbeiter 66,9%
 - Dipl.Pädagogen/Sozialwissenschaftler 10,5%
 - Dipl.Psychologen 10,7%
 - Erzieher 4,4%
 - Ärzte 2,9%
 - Sonstige 4,6%
-

Psychologische Therapie der Sucht zwischen Suchtmedizin und Sozialarbeit



3. Diagnosen:

- **Substanzbezogenen Störungen (Abhängigkeit, Mißbrauch)**
 - Alkohol (amb. 55%)
 - Illegale Drogen (Opioide 21%, Cannabis 12,6%)
 - Medikamente
 - Tabak
 - Sonstige
- **Nicht substanzbezogene Störungen (Störungen der Impulskontrolle)**
 - Spielen (2,2%)
 - Andere (nicht ICD-Konform: PC/Internet/Medien; Sex;...)
- **Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen**
 - Essstörungen (4%)

Psychologische Therapie der Sucht zwischen Suchtmedizin und Sozialarbeit



4. Leistungen

1. Einzel- und Gruppenberatung incl. Motivationsförderung und Therapievorbereitung
 2. Ambulanter Entzug (?)
 3. Psychosoziale Begleitung bei Substitution
 4. Ambulante Rehabilitation
 5. Ambulante Nachsorge
 6. Angebote für Angehörige (Beratung)
 7. JVA-Beratung
 8. Raucherentwöhnung
 9. MPU-Vorbereitung
 10. Unterstützung der Selbsthilfegruppen
 11. Prävention
-

Psychologische Therapie der Sucht zwischen Suchtmedizin und Sozialarbeit



5. Finanzierung

- **Zuschüsse**
 - **Kommunen**
 - **Sozialministerium**
 - **Rentenversicherung**
 - **Justizministerium**
 - **Eigenmittel**
 - **Eigeneinnahmen**
 - **Ambulante Rehabilitation und Nachsorge**
 - **MPU-Vorbereitungskurse**
 - **Raucherentwöhnungskurse**
 - **Prävention und betriebliches Coaching**
-

Psychologische Therapie der Sucht zwischen Suchtmedizin und Sozialarbeit



6. Arbeitsfelder der verschiedenen Berufsgruppen

Sozialpädagogen/-arbeiter, Dipl.Pädagogen

- Beratung
 - Datenerfassung und -dokumentation
 - Mitwirkung bei Diagnostik und Indikationsstellung
 - Behandlungsplanung
 - Einleitung sozialer Hilfsmaßnahmen
 - Leitung von Behandlungsgruppen (bei sozialtherapeutischer Zusatzausbildung)
 - Leitung von Nichtraucherkursen
 - Leitung von MPU-Vorbereitungsgruppen
 - JVA-Arbeit
 - Kollegiale Supervision
 - Prävention
-

Psychologische Therapie der Sucht zwischen Suchtmedizin und Sozialarbeit



6. Arbeitsfelder der verschiedenen Berufsgruppen

Diplom-Psychologen

- **siehe Sozialpädagogen, zusätzlich:**
 - Psychodiagnostik
 - Gutachtenerstellung
 - Anleitung / Unterstützung sozialtherapeutischer Fachkräfte insbesondere bei der Leitung von Behandlungsgruppen
 - Teilnahme an bzw. Leitung von Fallbesprechungen
-

Psychologische Therapie der Sucht zwischen Suchtmedizin und Sozialarbeit



6. Arbeitsfelder der verschiedenen Berufsgruppen

Ärzte

- Einsatzschwerpunkt: ambulante Rehabilitation und Nachsorge
 - Verantwortliche Leistungserbringung
 - Eingangs- und Abschlussuntersuchungen
 - Anamneseerhebung
 - Medizinische Diagnostik
 - Teilnahme, evtl. Leitung Fallbesprechungen
-

Psychologische Therapie der Sucht zwischen Suchtmedizin und Sozialarbeit



6. Psychologische Therapie der Sucht

- Suchtherapie ist i.d.R. eine **Rehabilitationsmaßnahme** nach SGB V und VI
- Suchttherapie ist in Deutschland überdurchschnittlich **erfolgreich**
- Therapie bei Suchtkranken ist meist eine **Breitbandtherapie**, spezifische Treatmenteffekte sind dadurch schwer bestimmbar
- Je nach inhaltlicher Ausrichtung des Therapeuten können dabei **unterschiedliche Maßnahmen** zur Anwendung kommen
- Ambulante Suchttherapie wird überwiegend von (sozial-)therapeutisch ausgebildeten **Sozialpädagogen/-arbeitern** durchgeführt
- Die Vorgabe von **Qualitätsstandards** der Rentenversicherer für die **Sozialtherapeutenausbildung** führte zur Einführung verbindlicher Standardmethoden
- i.S einer Evidenzbasierung bewährte **Standards** stammen zumeist **aus der VT** (Bedingungsanalyse, Expositionsübungen, Veränderung innerer Dialogstrategien, soz. Kompetenztraining, Ablehnungstraining, Reframing,...)

Psychologische Therapie der Sucht zwischen Suchtmedizin und Sozialarbeit



6. Psychologische Therapie der Sucht

Psychologische Therapie der Sucht zwischen Suchtmedizin und Sozialarbeit

7. Regionale Suchthilfenetzwerke

- **Ziele:**
 - Senkung der Zugangsschwelle zum Suchthilfesystem
 - Abstimmung vorhandener Angebote
 - Vermeidung von Wartezeiten
 - Ausbau eines bedarfsgerechten Angebots
 - Verbessertes Fallmanagement (durch Vernetzung und fallbezogene Kooperation)
 - Optimierung der Angebotsqualität
- **Zusammensetzung:**
 - Medizinische Suchthilfe
 - Psychosoziale Suchthilfe
 - Kostenträger
 - Bürgerschaftliches Engagement

Psychologische Therapie der Sucht zwischen Suchtmedizin und Sozialarbeit



7. Regionale Suchthilfenetzwerke

- **Chancen**
 - **Verbindliche Einführung von Qualitätsstandards i.S. eine Psych. Therapie der Sucht**
 - **Ausbau der Versorgungsstrukturen**
 - **Verbesserung des Zugangs zum Klientel für das Suchthilfesystem**
 - **Risiken**
 - **Schwächung der Position der Psychologen, Stärkung der Position der Mediziner**
 - **Bürokratisierung**
 - **Zeitraubende formalisierte und verbindliche Strukturen anstelle bedarfsorientierter punktueller Zusammenarbeit**
-

Psychologische Therapie der Sucht zwischen Suchtmedizin und Sozialarbeit



8. Suchtbehandlung in der freien Praxis

- Sozialgesetzliche Grundlage? Sonderfall Reha!
 - Beratungsstellen sind multiprofessionell organisiert und besser vernetzt
 - Sie werden damit dem biopsychosozialen Krankheitsmodell am besten gerecht
 - Möglichkeit indikationsbezogener Maßnahmen ?
 - Alles unter einem Dach
 - Gruppenangebote?
 - Wartezeiten
 - Ungeleibtes Klientel
-

Psychologische Therapie der Sucht zwischen Suchtmedizin und Sozialarbeit

